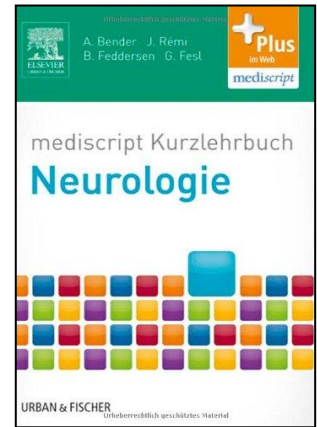


A. Bender, J. Remi, B. Feddersen, G. Fesl- **Kurzlehrbuch Neurologie**, Elsevier GmbH, Urban& Fischer Verlag München



Das Kurzlehrbuch Neurologie von Elsevier erscheint 2015 in der 2. Auflage.

Auf 420 Seiten soll den Studenten „die innere Logik der Neurologie“ vermittelt werden, komplexe Inhalte sollen „möglichst einfach“ dargestellt werden um eine perfekte und angstfreie Prüfungsvorbereitung zu ermöglichen.

Zunächst werden im Buch die neurologische Untersuchung und die wichtigsten neurologischen Syndrome erläutert, in diesem Kapitel werden auch die einzelnen Hirnnerven mit Verlauf, Funktion und klinischer Untersuchung dargestellt. Außerdem findet sich am Ende des Kapitels ein Beispiel für einen ausformulierten neurologischen Normalbefund, was sich für spätere Briefe etc. wohl als nützlich erweisen kann!

Anschließend werden in Kapitel 2 auf 20 Seiten technische Zusatzuntersuchungen erklärt, hier finden sich, wie im gesamten Buch, sehr viele Abbildungen, was es erleichtert auch die komplizierteren Inhalte zu verstehen.

Kapitel 3 bis 19 behandeln nun neurologische Krankheitsbilder wie zerebrovaskuläre Krankheitsbilder mit Schlaganfall und zerebralen Blutungen, Kopf- und Gesichtsschmerz, hier wird sehr genau zwischen unterschiedlichen Arten von Kopfschmerz unterschieden, Anfalls- und Schlafkrankungen, außerdem Schwindel, Infektionskrankheiten, demyelinisierende Erkrankungen, Tumore des ZNS, Neurodegenerative Erkrankungen, Demenz-Syndrome, Bewegungsstörungen, metabolische Erkrankungen, Systemerkrankungen peripherer Nerven, wo v.a. auf Polyneuropathien eingegangen wird, sowie Erkrankungen des peripheren Nervensystems, hier werden hauptsächlich Läsionen peripherer Nerven und dazugehörige Ausfallerscheinungen abgehandelt. Die letzten Kapitel beschäftigen sich mit Erkrankungen von Muskulatur und motorischer Endplatte, Erkrankungen des Rückenmarks und der Kauda und schließlich mit Schädel-Hirn-Trauma und Hirndruck, Entwicklungsstörungen und Fehlbildungen.

Die Gliederung des Kurzlehrbuchs war für mich zu Beginn nicht immer ganz schlüssig, wird aber meist in der Einführung des jeweiligen Kapitels erläutert.

Die einzelnen Themen sind übersichtlich gestaltet. Für jedes Krankheitsbild wird nacheinander zunächst die Klinik, anschließend Diagnostik, Differentialdiagnosen und letztendlich Pathophysiologie und Therapie dargestellt. Es finden sich viele bunte IMPP-Hits-, Lerntipp-, Merke-, Cave- und Praxistipp-Kästen, die noch einmal auf das wichtigste hinweisen, allerdings teilweise zu einer Reizüberflutung führen. Zu den wichtigsten

klinischen Krankheitsbildern gibt es Fallbeispiele, die sich an IMPP-Fragen orientieren und typische „Signalwörter“, wie sie der IMPP verwendet, enthalten.

Abschließen kann gesagt werden, dass im Kurzlehrbuch Neurologie alle wichtigen Themengebiete gut abgehandelt werden. Mit 420 ist das Buch leider nicht mehr wirklich kurz, aber im Gegensatz zu einer dualen Reihe wohl doch eher auch in kürzerer Zeit zu schaffen. Die Inhalte sind gut erklärt und auch ohne Vorkenntnisse gut zu verstehen.

Fachschaft Humanmedizin Regensburg e.V.